Unsere Schule heißt seit 1993 Anton-Höfer-Grundschule



Das Schulhaus wurde im Jahr 1955 zwischen Mindel und Mühlbach gebaut.



Das alte Schulgebäude in der Bahnhofstraße war zu klein geworden. Es wurde im Jahr 1890 gebaut.

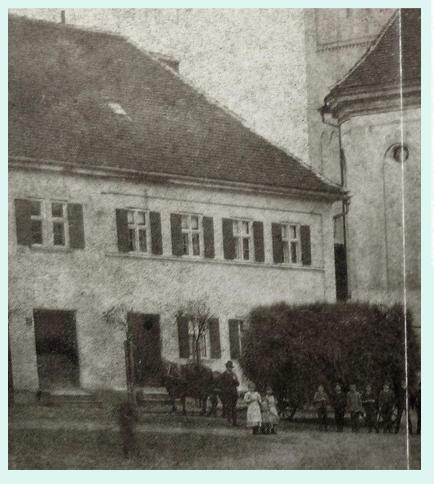


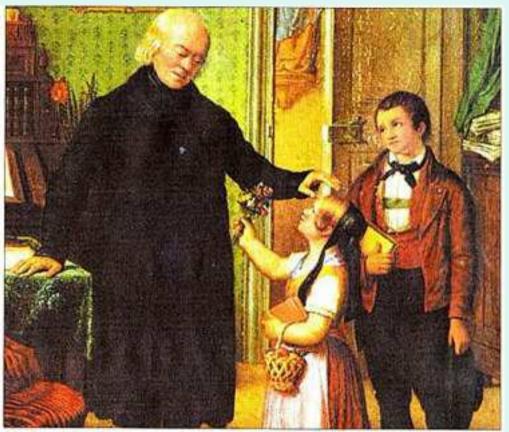
Vorher stand das Schulhaus 100 Jahre lang neben der Kirche. Es wurde 1790 gebaut.

1951 wurde es zur Mittelschule und dann zum Rathaus umgebaut.



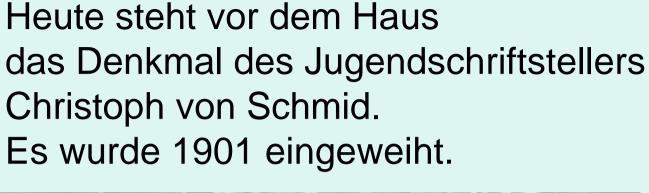
Im Erdgeschoss waren zwei Schulsäle.



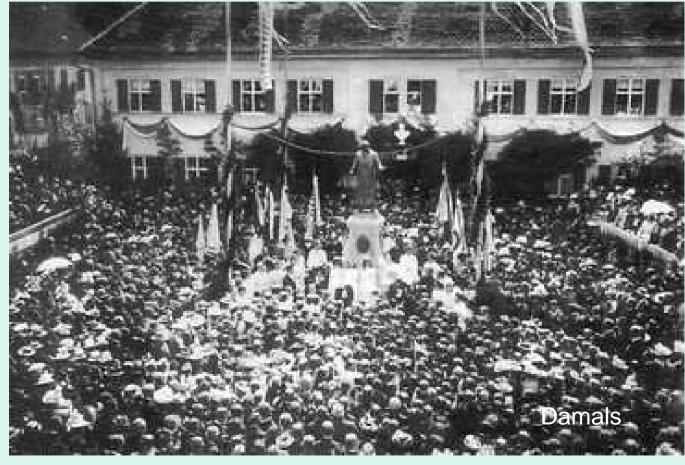


Im Obergeschoss wohnte der Schulinspektor Christoph Schmid.

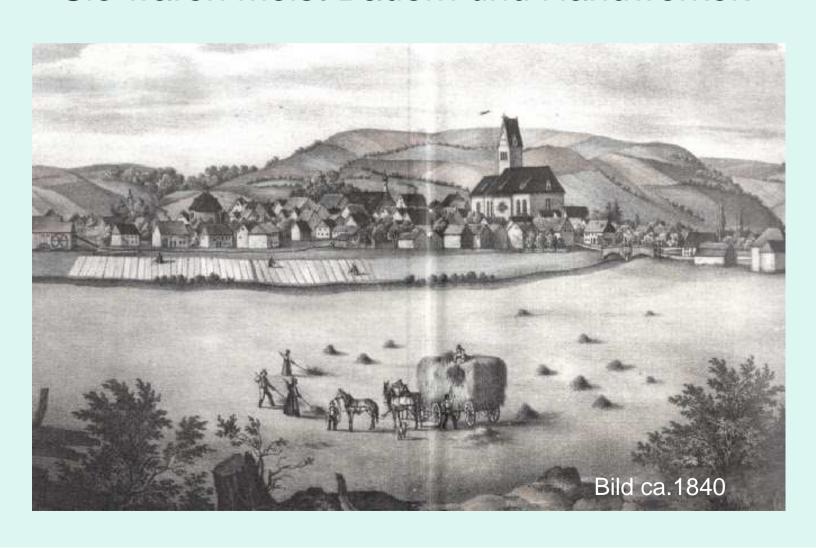








Thannhausen war vor 200 Jahren ein Reichsmarkt mit ca. 1 600 Einwohnern. Sie waren meist Bauern und Handwerker.



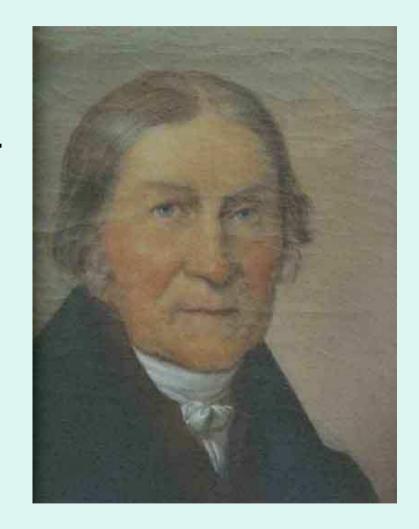
Das Haus vor der Kirche war das Mesnerhaus. Hier wohnte seit 1793 der Schulmeister Anton Höfer. Er war auch als Chorregent, Organist und Komponist tätig.



Anton Höfer wurde im Jahr 1764 in Ettelried bei Dinkelscherben geboren.

Er wollte wie sein Vater auch Lehrer werden.

Anton Höfer war musisch hoch begabt und konnte sehr gut Violine spielen.



Zu Theater-Aufführungen kam er nach Thannhausen und spielte dort Violine. Dabei lernte er Elisabeth Wagner kennen. Sie heirateten 1793 und hatten 11 Kinder, von denen aber nur drei überlebten:

Adelheid, Albert und Ulrich.

40 Jahre lang war er ein guter und beliebter Schulmeister. Viele seiner Schüler konnten später studieren und wurden berühmt.









Anton Höfer starb im Jahr 1837 im Alter von 72 Jahren.

Auf dem Kirchfriedhof ist noch heute eine Gedenktafel zu sehen.



Thannhausen hat seinem Schulmeister Anton Höfer viel zu verdanken. Deshalb wurde eine Straße nach ihm und seinem Sohn Albert Höfer benannt.



Albert Höfers
Kirchenlieder werden
heute noch gesungen,
z.B. das Lied
"Jesus lebt…"



Auf Beschluss von
Lehrerkonferenz,
Elternbeirat
und Stadtrat erhielt
unsere Schule 1993
den Namen
Anton-Höfer-Grundschule.

Das war genau 200 Jahre, nachdem Anton Höfer nach Thannhausen gekommen war.

URKUNDE



Zur Erinnerung an die Namensgebungsfeier der

Anton-Höfer-Volksschule
Thannhausen
(Grundschule)

am 09. Juli 1993

Mit besten Glückwünschen

Der Leiter der Abteilung für das Schul- und Bildungswesen bei der Regierung von Schwaben

1. Jakmille

Berkmüller Abteilungsdirektor

Zur Namensgebungsfeier überreichte Bürgermeister Johannes Schropp der Schule ein Bild von Anton Höfer.



MN Aus der Heimat



Krumbacher Bote Nummer 157 / Montag, 12. Juli 1993

"Geschichtsunterricht bester Güte"

Lehrer und Schüler stellten das Leben Anton Höfers in eindrucksvoller Form vor

"Das war Geschichtsunterricht bester Güte. Besser kann man das Vermächtnis des Nabei der Regierung von Schwaben und zuständig für das Schulwesen, war des Lobes voll. In einem Theaterspiel hatten Lehrer und Kinder das Leben Anton Höfers vorgestellt, dessen Namen die Grundschule in Zukunft tragen wird.

ton-Höfer-Volksschule" willkommen zu hei-

Thannhausen (gn). ßen. Er hatte ein Bild des "Namenspatrons" das diese sich von dem Namensgeber der mitgebracht, das er Konrektorin Marlene mensgebers dieser Schule gar nicht darbie- tretend für Rektor Karl Landherr in Empfang ten". Hans Berkmüller, Abteilungsdirektor und hängte es gleich an den vorbereiteten

Auftritt des Rektors

Dann erst hatte Landherr seinen Auftritt. Als Anton Höfer geschminkt und verkleidet, schob er zunächst das Bild gerade, das etwas Bürgermeister Johannes Schropp oblag es, schief an der Bühnenleinwand baumelte. Mit die vielen Gäste im Freilichtatrium der "An- seiner Vorstellung rückte Landherr aber auch das Bild in den Köpfen der Zuschauer zurecht,

m Beisein von Hans Berkmüller, Vertreter der Regierung von Schwaben (links) überreichte amtieender Bürgermeister Johannes Schropp der Konrektorin der "Anton-Höfer-Volksschule", Marlene das Portrait des Namenspatrons" der Grundschule

Schule machten. Darum ging es nämlich: das Edelmann überreichte. Sie nahm es stellver- Leben und Wirken des Schulmeisters darzustellen, der vor genau 200 Jahren nach Thannhausen gekommen war

Mit Feuereifer dabei

Und die Laienspieler - vornehmlich Schüler und ihre Lehrer - waren mit Feuereifer dabei, Elisabeth Höfer, die Frau des Geehrten, wurde verkörpert von Elsbeth Landherr, Christoph Schmid von Rudolf Wohllaib, Pfarrer Thomas Mayrhofer von Klaus Metzger und Oberamtmann Oberst von Kurt Armbruster. Damit waren die Rollen der bedeutendsten Persönlichkeiten von damals mit Lehrern besetzt. Außerdem spielten Lehrerin Eva Reggenmeier (Hausangestellte Dorothea) und Richard Marschall als gräflicher Marktschreier und Regisseur mit. Als Adelheid Höfer war Andrea Landherr mit dabei, genauso wie Markus Landherr als Albert Höfer und Carolin Landherr als dessen Bruder Ulrich. Schüler eine den Darstellern wohlvertraute Rolle spielten Jan Philipp Steghöfer, Viktor Lautenschlager, Ralf Doyscher, Matthias Doyscher, Steffen Grimmer, Dominique Glass, Sandra Göppel, Isabel Goltermann, Romana Kracklauer, Luljeta Quereti.

Leben des Schulmeisters

In dieser Besetzung ging man daran, die Zeit Höfers schauspielerisch nachzuvollziehen. Im ersten Akt wurde er und seine Familie vorgestellt. Die Wirren der napoleonischen Kriege werden im zweiten Akt angeschnitten. Anno 1800 wurde damals bei Thannhausen ein französischer Offizier ermordet. Die Franzosen wollten aus Rache die Stadt niederbrennen. Dem ruhigen und gelassenen Auftreten Höfers sei es mit zu verdanken gewesen, daß die Feinde von diesem Vorhaben schließlich



200 Jahre zurück versetzten sich Rektor Karl Landherr (Mitte), der Anton Höfer spielte, Lehrer Rudolf Wohllaib (links), der Christoph von Schmid verkörperte, und Lehrer Kurt Armbruster als Oberamtmann Oberst. Auch die Kinder spielten mit. Auf der Bühne im Freilichtatrium der Grundschule wurde so den Gästen das Leben und Werk Anton Höfers vermittelt.

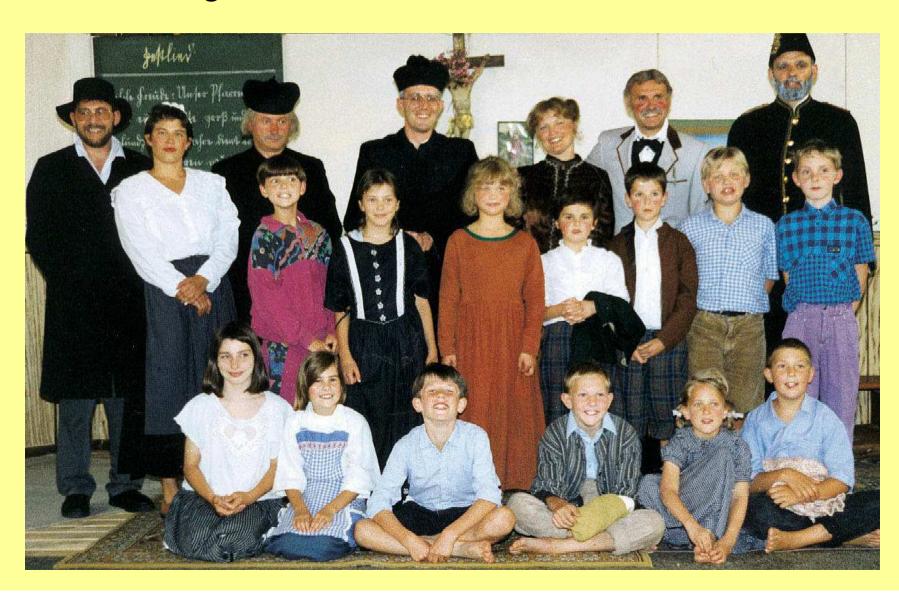
Eine Schuldenstrafe von 85000 Gulden wurde dennoch fällig. Höfer alias Karl Landherr erläuterte die Höhe dieser Strafe im Schulsaal (3. Akt) plastisch: Eine Kuh kostete damals 14 Gulden. Schließlich belegte man im letzten Akt die Früchte Höfers Schaffen am Werdegang seiner Schüler: Franz Xaver Stadler, Stifter des Stadlerstiftes und Erbauer des Vinzentinums in Augsburg; Dr. Wilhelm Bauberger, Arzt und Schriftsteller; Adelheid Höfer, rechte Hand Christoph von Schmids; Albert Schäffler, dichtender Pfarrer und Auswandererseelsorger in Amerika; Albert Höfer, Komponist und Pfarrer sowie Theologieprofessor Lorenz Stempfle. Auf Stempfles Biographie konnte sich Ziemetshausens Pfarrer und Heimatdichter Karl Thoma stützen, als er das Bühnenstück für Thannhausens Lehrer und Schüler schrieb.

Berkmüller sprach den Schauspielern sein Lob, den Verantwortlichen vom Heimatverein Schüler zum Thema.

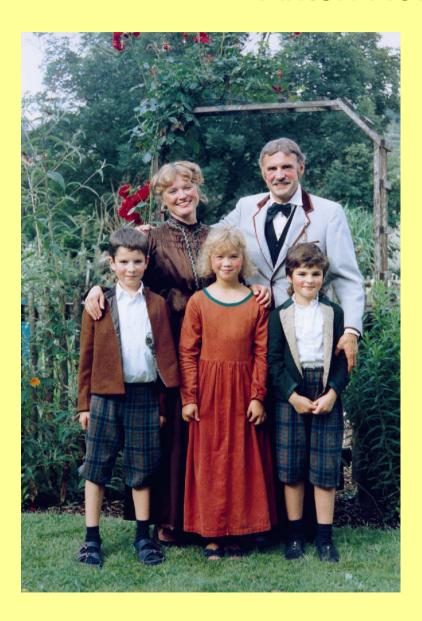
seine Anerkennung für die erstellte Broschüre über das Leben Höfers aus. Anhand von Schauspiel und Broschüre suchte er zu belegen, daß Höfers Wirken noch heute als vorbildlich zu gelten habe. Höfer sei angetreten nach dem blutigen Scheitern einer Revolution, die mit hehren Ansprüchen aber gottlos die Welt verändern wollte. Die "gute alte Zeit", habe sich oft als harte Zeit erwiesen. Damals habe der fromme Schulmeister den Kindern aus christlichem Glauben heraus Halt geboten. Berkmüller: "Ich wünschte, das wäre heu-

Daß die Kinder noch mehr über ihre Heimatgeschichte gelernt haben, dokumentierten sie im Anschluß an die Ausführungen des obersten Schulinspektors" mit einem Lied. Singend und reimend wurde dabei die Stadtgeschichte seit der Gründung Thannhausens vorgestellt und mit gemalten Plakaten illustriert. Eine Bilderwand zeigte Werke der

Von dieser Feier auf einer Bühne im Atrium stammen die folgenden Bilder und Filmausschnitte:



1. Akt des Höfer-Spiels: Anton Höfer und seine Familie



Anton Höfer Karl Landherr
Elisabeth Höfer Elsbeth Landherr

Adelheid Andrea Landherr
Albert Markus Landherr
Ulrich Carolin Landherr

Hausgehilfin Eva Rettenmeier Fräulein Dorothea (jetzt: Eva Bayer)

Schulinspektor
Christoph Sohm

Christoph Schmid Rudolf Wohllaib

Erzählerin Barbara Mirbach Souffleuse Albine Lehner

In der Wohnstube sehen wir Ulrich und Albert, Fräulein Dorothea, Mutter Elisabeth Höfer und Adelheid



Schulinspektor Christoph Schmid kommt zu Besuch. Er hat für den Geburtstag von Pfarrer Mayrhofer ein Lied gedichtet. Die Melodie hat Anton Höfer komponiert.

Filmszene 1 0-3.50



2. Akt des Höfer-Spiels: Thannhausen ist in großer Gefahr



Oberamtmann Kurt

Franz Oberst Armbruster

Anton Höfer

Pfarrer

Mayrhofer

Klaus Metzger

Es ist Krieg. Französische Soldaten besetzen Thannhausen.

Die Bauern müssen Vieh und Getreide hergeben.

Die Leute haben Angst.

Da ereignet sich im Jahr 1800 ein schlimmer Vorfall!

Filmszene 2 ca. 6.30 – 10.16

3. Akt des Höfer-Spiels: In der Schule

Anton Höfer übt mit seinen Schulkindern das Geburtstagslied für Pfarrer Mayrhofer. – Es wird aber auch über den Krieg und die hohe Strafe von 85 000 Gulden gesprochen...



Mitwirkende Schüler beim Höfer-Spiel:



Dominique Glass, Ramona Kracklauer, Andrea Landherr, Carolin Landherr, Markus Landherr, Viktor Lautenschlager, Steffen Grimmer



Luljeta Quereti, Sandra Göppel, Jan-Philipp Steghöfer, Matthias Doyscher, Isabel Goltermann, Ralf Doyscher *Filmszene 4 11.10 – 14.05*

Oberamtmann Oberst, Anton Höfer und Pfarrer Mayrhofer setzen sich für Thannhausen ein.

Können sie die Niederbrennung Thannhausens verhindern?

Hört, was der gräfliche Marktschreier verkündet!

Filmszene 5 14.10 – 15.13



Jetzt können die Kinder wieder fröhlich sein.
Sie üben ein Lied, das Christoph Schmid gedichtet hat.
Anton Höfer spielt Violine.

Filmszene 6 15.15 - 17.02



"Wie lieblich schallt, durch Busch und Wald des Waldhorns süßer Klang, der Widerhall im Eichental hallt's nach so lang so lang, hallt's nach so lang so lang."

4. Akt des Höferspiels: In der Schule wird gefeiert Die Kinder singen das Geburtstagslied "Welche Freude…" und dann das Lied "Wie lieblich schallt…"

Spielszene 7ab 17.05 – 19.10 und 0 - 2.60



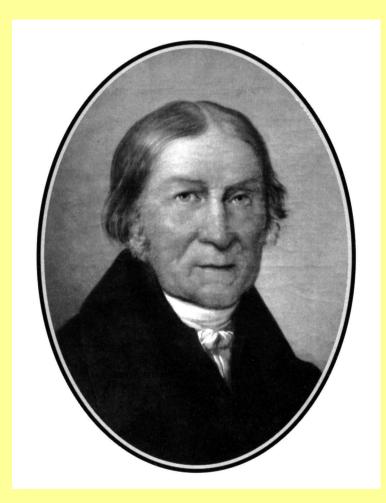
Zum Schluss des Spiels ein Blick in die Zukunft Was wird aus den Kindern werden, die in Anton Höfers Volksschule und Christoph Schmids Lateinschule waren?



Pfarrer und Professor Dr. Lorenz Stempfle Arzt und Schriftsteller Wilhelm Bauberger Adelheid Höfer, Sekretärin Chr.v.Schmids und viele Pfarrer, Lehrer, Richter, Musiker, Handwerksmeister, gute Menschen...

<u>Pfarrer und Komponist</u> Albert Höfer Kaufmann Franz Xaver Stadler Pater Albert Schäffler (in Amerika)

Sein ehemaliger Schüler Professor Dr. Lorenz Stempfle schrieb über Anton Höfer:



"Liebreich wie ein Vater, zärtlich wie eine Mutter und einfach wie ein Kind ging er mit uns Kindern um."

Zum Schluss bedankt sich Anton Höfer bei Karl B. Thoma, der das Theaterstücks geschrieben hat.

Alle Spieler kommen noch einmal auf die Bühne.

Spielszene 8 2.60 -6.50

Zur Namensgebung 1993 gestaltete Konrektorin Marlene Edelmann nach Schülerzeichnungen schöne **Tontafeln** mit dem neuen Schulnamen.

Das Kollegium erstellte 2003 eine **Festschrift: 10 Jahre AHGS**. Das Titelbild malte Lehrerin Ingrid Braun.





Wir schauen von 1993 noch einmal 20 Jahre zurück: Seit 1973 gibt es die Grundschule Thannhausen (Klasse 1-4) Früher hieß sie Volksschule Thannhausen (Klasse 1-9)









d a m a l s









und heute

Rektoren

Paul Ernst (1973-1990)

Karl Landherr (1990-2011)

Ingeborg Gontar-Gründler (seit 2011)



Konrektoren



Otto Herold (1974-1991)



Marlene Edelmann (1991-2000)



Angelika Rogg-Bigelmaier (2000-2003)



Eva Bayer (2004-2013)







Elfriede Eisenbacher seit 1989 Georg Sonner seit 2001



Lehrerkollegium und Mitarbeiter



1999 hat die Schülerin Nadesda Ermisch für unsere AHGS ein Schul-T-Shirt mit einem **Regenbogen** gemalt.









Der Name Anton Höfer und die Farben des Regenbogens mögen beitragen zu:

- o Liebe und Wärme
- Ordnung und Geduld
- o Freude und Sonnenschein
- o Hoffnung und Wachstum
- o Treue und Vertrauen
- o Versöhnung und Friedfertigkeit

Das wünscht der ganzen Schulfamilie am 20. Jahrestag der Namensgebung Rektor a.D. Karl Landherr 9.7.2013